

| WIEDENSAHL

Nachgerückt zum Sieg

Bouler Christian Maier und Bernd Oehns gewinnen den Max-und-Moritz-Cup



Jede Menge Sieger: Alle Geldgewinner nach der Siegerehrung.

Foto: Sölter

Eigentlich wären Christian Maier und Bernd Oehns gar nicht beim Max-Moritz-Cup der „Busch-Bouler“ der TuSG Wiedensahl dabei gewesen, hatten sie es aufgrund einer verspäteten Anmeldung doch nur auf die Nachrückerliste geschafft. Doch nach ein paar kurzfristigen Absagen bekamen die beiden noch ihren Startplatz und diesen nutzten sie hervorragend – und gewannen.

Bei bestem Sommerwetter gewann das Duo aus Bad Nenndorf und Altenhagen II bei 64 angetretenen Teams in der Formation „Doublette“ Runde um Runde und spielte schließlich gegen Daniel Rathe und Hans-Dieter Lange (Frielingen/Hannover) um den Sieg. Der wurde mit einem klaren 13:4 eingetütet.

Blieb noch das Finale um den Cup, das ging wie in den letzten Jahren per Münzwurf über die Bühne; hier hatten Christian und Bernd dann das nötige Quäntchen Glück und dürfen sich so Max-und-Moritz-Cup-Sieger nennen. Unterlegen beim Münzwurf waren die „Busch-Bouler“ Birgit und Ralph Schüler, die sich in fünf Runden ebenso schadlos gehalten hatten. Besonders beeindruckend: ihr Sieg in der letzten Runde

gegen die Bundesligaspieler und eigentlichen Favoriten Mika Everding/Mathias Künnecke (Osterholz/Ibbenbüren), die zuvor ihre Mannschaftskollegen und Titelverteidiger Jenny Schüler und Till-Vincent Götzke geschlagen hatten.

Neben diesen oben genannten Teams schafften es mit insgesamt je vier Siegen nach fünf Runden Boule außerdem diese Teams ins Geld: Max Stuchlik und Frank Stuchlik (Krähenwinkel/Bad Nenndorf), Christa Balié und Honoré Balié (Braunschweig), Gabi Lehmann und Bruno Absalon (Ibbenbüren), Moni Kaufmann und Robert Heise (Hannover/Altenhagen), Karl-Heinz Krämer und Erwin Hildenhagen (Liekwegen), Anette Puttler und Fredy Ens (Bad Nenndorf) sowie Annette Lalla und Bernd Lalla (Hannover).

Abschließend heißt es vom Veranstalter: „Echte Verlierer gab es am Ende eines langen Bouletages aber nicht, zu sehr genossen die Teilnehmer den Sonnenschein und die wieder einmal herrliche Atmosphäre in Wiedensahl sowie eine Tombola für die nicht ganz so erfolgreichen Boule-Teams.“